

# SV Holm-Seppensen will erstmals die 1000er-Marke knacken

**Brunsb erglauf am 6. September** mit Bergwertung und Teamcup

**HOLM-SEPPENSEN ::** Insgesamt 1000 Teilnehmer streben die Organisatoren des 6. Brunsb erglaufs am Sonntag, 6. September, in Holm-Seppensen an. Der Volkslauf, der zur Serie um den Sparkassen-Heidjer-Cup im Landkreis Harburg zählt, erfährt durch eine Bergwertung und den Teamcup besondere Attraktivität. Zum Reiz tragen auch die Streckenführung bergauf und bergab durch blühende Heide, Wälder und vorbei an einem See bei.

„Die 1000 sollen geknackt werden“, sagen die Organisatoren Armin Schneider und Michael Wiese unisono im Hinblick auf die bisherigen Anmeldezahlen. Geboten werden auch diesmal wieder sechs Laufwettbewerbe vom Bambinilauf über 300 Meter für die Jahrgänge 2010 und jünger bis zum Halbmarathon über 21,1 Kilometer. „Im vergangenen Jahr waren bei der ersten Auflage über diese Distanz mehr als 80 Läufer am Start, auch diese Marke wollen wir in diesem Jahr verbessern“, sagt Armin Schneider. Für alle, die bei den langen Läufen alles aus sich

herausholen, gibt es anschließend eine kostenlose Massage von Krankengymnastin Martina Wiese.

Stets am besten frequentiert sind die fünf Kilometer und der Hauptlauf über 11,5 Kilometer. Beim Teamcup können mindestens vier Läuferinnen oder Läufer ihre Laufzeiten zu einem gemeinsamen Mannschaftsergebnis addieren lassen, das Gruppenergebnis steht also im Vordergrund. Diese beiden Strecken werden auch für Walker und Nordic Walker angeboten. Das begehrte Bergtrikot ergattert derjenige Läufer, der als Erster auf dem 129 Meter hohen Brunsb erg eintrifft.

Die Betz-Holding hat 200 Euro Prämie für die größte Teilnehmergruppe ausgelobt. Auf alle anderen Läufer warten Pokale, Medaillen und Urkunden. Duschen, Umkleiden und die Taschenaufbewahrung sind wieder in der neuen Sporthalle der Mühlenschule angesiedelt. Zum attraktiven Rahmenprogramm gehört eine Tombola. (gb)

[www.brunsb erglauf.de](http://www.brunsb erglauf.de)



Die Laufgruppe Brunsb erg mit Armin Schneider (l.) testet schon einmal das Geläuf in der Heidelandschaft bei Holm-Seppensen

Michael Wiese